

TEST

Auto Bild motorsport

Mehr auf www.autobildmotorsport.de

GT Masters Corvette C7 GT3

Formel 4



Drei Siegertypen: die neue Callaway Corvette C7 GT3, der Motopark Formel 4 von Sophia Flörsch und der Fugel Honda Civic Type R von Steve Kirsch

ADAC GT MASTERS

Geballte Ladung

Sportwagen, Tourenwagen und Formel-Boliden – das ADAC GT Masters bietet Motorsport-Action vom Feinsten. Wir haben GT Masters, Formel 4 und TCR gecheckt

Die Liga der Supersportwagen gibt in ihrer Jubiläumssaison noch mehr Vollgas. In ihrem zehnten Jahr begeistert die Motorsportserie ADAC GT Masters nicht nur mit ihrem prall gefüllten Starterfeld. Neben den 34 Traumwagen der GT3-Klasse und über 40 Formel-4-Rennern gibt es 2016 endlich wieder echten Tourenwagensport. In der neu gegründeten TCR Germany balgen sich wild aufgemotzte, viertürige Kompaktwagen. VW kämpft hier endlich wieder gegen Opel.

Fotos: R. Sassen, Hersteller

Vor dem Saisonstart am Wochenende in Oschersleben haben sich alle Teams zum offiziellen Vortest getroffen. AUTO BILD MOTORSPORT war mittendrin und hat sich die drei Rennserien und ihre Boliden genauer angeschaut.

Die TCR-Serie (Touring Car Racing) fährt seit 2015, bislang aber nur auf internationaler Bühne. Die deutschen Fahnen hielt Engstler Motorsport mit dem neuen Golf GTI hoch. Und weil die Serie so viel Anklang bei Fahrern und Fans fand, bemühte sich die Allgäuer

Truppe um Franz Engstler, sie auch nach Deutschland zu holen.

Mit Erfolg. Neben dem Golf GTI sind auch der Opel Astra, der Seat Leon, der Kia Cee'd und der Subaru Impreza dabei. Weitere Hersteller wie Ford stehen in den Startlöchern.

Und auch die Japaner geben Gas, in Deutschland mit dem Honda Civic Type R. Fugel Sport setzt gleich zwei Autos ein. Die Viertürer ähneln nicht zufällig den Werkswagen in der Tourenwagen-WM. Die TCR-Version stammt wie in der Weltmeisterschaft von JAS-Motorsport. Optisch begeistert der Honda wie die Konkurrenz mit dicken Backen und mächtigem Flügel. Und trotzdem ist die Nähe zum Serienauto geblieben.

Innen und unterm Blech dagegen ist er ein Rennwagen durch und durch: Der Zweiliter-Turbo leistet 330 PS, geschaltet wird sequenziell am Lenkrad, kein ABS, keine Traktionskontrollen, gleiche Reifen für alle, BoP (Balance of Performance) mit Gewichtsausgleich. So soll Motorsport sein. Und der Sound? Kein knurriges Turbogesäusel, diese TCR-Autos brüllen und knallen, wie es sich gehört. Da sind sogar manche Boliden der Königsklasse GT3 blasser.

Okay, die Callaway Corvette C7 GT3 gehört zu den deftigeren Autos. Das Team rund um Ernst Wöhr und Giovanni Ciccone hat pünktlich zur Saison das neue Modell fertiggestellt

500 000

Euro Preisgeld schüttet der ADAC bei den sieben GT-Masters-Wochenenden 2016 aus. Mit dabei auch eine Junior- und eine Gentleman-Wertung mit je 75 000 Euro

TCR Honda Civic Type R



TV HINWEIS

Alle Rennen des ADAC GT Masters werden live bei SPORT 1 übertragen sowie im Livestream gezeigt. Erstes Rennwochenende: 16.4. von 11.55 bis 14 Uhr/ 17.4. von 13 bis 14 Uhr

TECHNISCHE DATEN

	Corvette GT3	Formel 4	TCR Honda
Motor	V8	R4-Turbo	R4-Turbo
Hubraum	6167 cm ³	1368 cm ³	1998 cm ³
Leistung	435 kW (591 PS)	117 kW (160 PS)	242 kW (330 PS)
Antriebsart	Hinterrad	Hinterrad	Vorderrad
Getriebe	6-Gang sequenziell	6-Gang sequenziell	6-Gang sequenziell
L/B/H in mm	4590/2042/1188	4350/1750/950	4390/1880/1460
Reifen VA/HA	315/680-325/705-18	200/540-250/575-13	260/660-18
Leergewicht	1240 kg	565 kg	1280 kg
Beschleun. 0–100 km/h	ca. 2,9 s	ca. 3,8 s	ca. 4,5 s
Höchstgeschwindigkeit	ca. 290 km/h	ca. 210 km/h	ca. 235 km/h
Preis	481 950 Euro	51 000 Euro	105 000 Euro

Mini-Schumi ist Favorit



Die Generalprobe ist schon mal geglückt: Mick Schumacher (17) war bei den Vorsaison-Tests in Oschersleben der Schnellste. 2016 ist der Titel im zweiten Anlauf in der ADAC Formel 4 Pflicht. Er selbst sagt: „Ich möchte mich nicht hetzen lassen und nur nach schnellen Ergebnissen schielen, sondern zielstrebig und konstant an mir arbeiten.“ Einer der härtesten Gegner kommt ausgerechnet aus dem Rennstall seines Onkels Ralf Schumacher: Jannes Fittje (16).

Guido Naumann



Corvette: Die Karosserie ist komplett aus Carbon, das Cockpit ähnelt einem Flugzeug



Formel 4: Die Monoposto sind so schnell wie die GT3, das Cockpit erinnert an die Formel 1



Honda TCR: Sieht fast aus wie das Straßenauto, fährt sich aber wie ein echter Rennwagen

